

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XV
Monographien in Auswahl	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Entscheidungsregister	XXXIII
Verzeichnis der zitierten Gesetze	LV
Teil 1:	
Allgemeine Grundsätze zivilrechtlicher Arzthaftung	1
A. Die Rechtsnatur der Arzthaftung	1
I. Vertragliche Haftung	2
II. Deliktische Haftung.	3
B. Die tatsächlichen Gründe ärztlicher Haftung	5
I. Behandlung <i>contra legem artis</i> (Behandlungsfehler).	5
1. Ärztliche Sorgfaltspflicht	5
2. Sorgfaltsmaßstab.	7
a. Bestimmung des Sorgfaltsmaßstabs	9
b. Sorgfalt beim Handeln und Unterlassen	9
c. Gehilfenhaftung	13
3. Kausalzusammenhang	14
4. Subjektive Elemente der Sorgfaltsverletzung.	16
5. Schaden	18
II. Behandlung ohne wirksame Einwilligung des Patienten.	19
1. Grundsätze	19
2. Unentbehrlichkeit der Einwilligung	19
a. Einwilligung in die durchgeführte Behandlung	20
b. Einwilligungsfähigkeit	22
c. Einwilligungsform	23
d. Rechtsfolgen unzureichender Einwilligung.	24
e. Einwilligungsumfang	24

f. <i>Volenti non fit iniuria</i>	31
g. Test für das Vorliegen wirksamer Einwilligung	32
3. Entbehrlichkeit der Einwilligung in Ausnahmefällen.	32
a. Behandlung im öffentlichen Interesse	32
b. Not- und Unglücksfälle	33
c. Andere Fälle	33
III. Die ärztliche Schweigepflicht	34
1. Aussageverweigerungsrechte und ihre Grenzen	34
2. Inhalt des Aussageverweigerungsrechts	34
3. Ausnahmen vom Grundsatz der Schweigepflicht	35
4. Schweigepflicht im Fall minderjähriger Beteiligter	35
IV. Forensische Gewichtsverlagerung bei Arztprozessen und zukünftige Schadenersatzentwicklungen	36
1. Das Problem.	36
2. Die Pearson Commission im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland	37
3. Prüfkommisionen, Gutachter- und Beratungsstellen und Kompensationssysteme	41
V. Zivilrechtliche Arzthaftung in Verbindung mit Krankenhausbehandlung	48
1. Krankenhäuser in öffentlicher oder privater Trägerschaft	48
2. Ansprüche gegen Krankenhausärzte und gegen Privatärzte	49
3. Passivlegitimation	49
Teil 2:	
Zivilrechtliche Arzthaftung unter besonderer Berücksichtigung von neuen Behandlungsmethoden und Experimenten	57
A. Begriffe	57
B. Anwendung der allgemeinen Haftungsgrundsätze	58
I. Einführende Bemerkungen	58
II. Haftung bei Heilversuchen	59
1. Behandlungsfehler	60

2. Behandlung ohne wirksame Einwilligung des Patienten	63
III. Haftung bei Humanexperimenten.	67
1. Freiwilligkeit der Einwilligung.	69
2. Umfang der Aufklärung	69
3. Juristische Rechtfertigung von Experimenten	71
IV. Anwendung allgemeiner Grundsätze aus Teil 1 auf weitere in Teil 2 relevante Problemkreise	76
C. Ausgewählte Probleme zivilrechtlicher Arzthaftung bei neuen Behandlungsmethoden und Experimenten.	79
I. Medikamente und Drogen	79
1. Klinische Arzneimittelprüfung.	79
2. Der Bereich der therapeutischen Anwendung neuer Arznei- mittel und Methoden.	85
a. Die Sorgfaltspflicht	87
b. Der Umfang der Aufklärung	88
3. Arzthaftung und Produzentenhaftung	89
II. Transsexuelle Chirurgie.	96
III. Organ- und Gewebeverpflanzungen	100
1. Transplantationen vom lebenden Spender	102
2. Transplantationen vom toten Spender	105
a. Die Feststellung des Todeszeitpunkts.	105
b. Autorisation zur Entnahme von Transplantaten	108
c. Zum Erfordernis der Zustimmung von Angehörigen	110
3. Transplantationshaftung.	113
IV. Haftung bei heterologer Insemination, Ei- und Eierstocktrans- plantationen und Embryo-Verpflanzungen.	115
1. Haftung bei heterologer Insemination sowie Ei- und Eier- stocktransplantationen.	116
2. Haftung bei Embryo-Verpflanzungen	120
V. Beweisprobleme	123
1. Kunstfehler-Prozesse	124
2. Behandlung ohne wirksame Einwilligung	132

D. Haftungsgrundsätze (insbesondere bei neuen Behandlungsmethoden und Experimenten)	136
I. Sorgfaltsmaßstäbe.	136
II. Beweismaßstäbe und Beweislastverteilungsprobleme	137
1. Behandlungsfehlerklagen (Kunstfehlerprozesse).	137
a. Heilbehandlung.	137
b. Heilversuch und Humanexperiment	138
2. Behandlung ohne Einwilligung	139
3. Kausalität und Schuldfragen	140
4. Haftungsverzicht	140
III. Härtefälle	140
IV. Reformmaßnahmen <i>de lege ferenda</i>	140

Teil 3:

Ausgewählte Probleme der Sachverständigengutachten, der beruflichen Aus- und Fortbildung und des Vertrauens in das gegenseitige Verständnis zwischen Medizinern und Juristen.	142
---	-----

A. Sachverständigenbeweis in der Krise?	142
B. Mehr Ausbildung und mehr Fortbildung	144
C. Mehr Vertrauen in das gegenseitige Verständnis?	147

Englischer Teil der Abhandlung	149
--	-----

Anhänge/Appendices (<i>alle Anhänge in engl. Sprache</i>)	280
--	-----

Appendix I: Anmerkungen zum Text der Abhandlung.	281
Appendix II: Gesetzestexte	399
Appendix III: Gesetzliche Bestimmungen und gesetzgeberische Vorhaben zur Regelung der Transplantationen menschlicher Organe und Gewebe	413
Appendix IV: Der Hippokratische Eid in Griechisch, Lateinisch, Englisch und Deutsch.	423
Appendix V: Der Kodex von Nürnberg (1947)	427
Appendix VI: Die Deklaration von Helsinki (1964)	429
Appendix VII: Die Deklaration von Tokio (1975)	431
Appendix VIII: Ein Kodex der Patientenrechte (1972/78)	434

Appendix VIIIa:	Empfehlung 779 (1976) und Resolution 613 (1976) des Europarats über die Rechte von Kranken und Sterbenden (1976).	436
Appendix IX:	Resolution der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie zur Behandlung Todkranker und Sterbender (1979).	439
Appendix X:	Berufsordnung für die deutschen Ärzte (1979) . . .	441
Appendix XI:	Resolution des Europarats zur Harmonisierung der Gesetzgebung von Mitgliedsstaaten über die Gewinnung und Transplantation menschlicher Substanzen (1978).	445
Appendix XII:	Resolution der Europäischen Gemeinschaften über Organbanken (1979)	449
Appendix XIII:	Entwurf eines Gesetzes über Eingriffe an Verstorbenen zu Transplantationszwecken (Bundesrepublik Deutschland, 1979).	451
Appendix XIV:	Entwurf eines Gesetzes über Eingriffe an Verstorbenen zu Transplantationszwecken (Bundesratsentwurf, 1978)	453
Appendix XV:	Der neue Standeskodex der Amerikanischen Ärztesgesellschaft (American Medical Association) (1980).	455
Autoren- und Personenverzeichnis		457
Sachverzeichnis		465